Festivals

Africa Festival. *25.–28.5. Würzburg. Karten: Tel. 0931/150 60, www.africafestival.org*
Miriam Makeba, Angelique Kidjo, Salif Keita, Femi Kuti, Lokua Kanza u.a.
Greizer JazzWerk. *18.–21.5. Karten: Tel. 03661/68 98 15, www.theaterherbst.de*
James Carter, Günter „Baby“ Sommer u.a.
Immergut. *26./27.5. Neustrelitz. www.immergutrocken.de (ausverkauft).*
Blumfeld, Jason Collett, Mia, Feist u.a.
Int. Gitarrenfestival Münster. *16.–28.5. Karten: Tel. 0251/592 52 52, www. progitarre.de*
Hiram Bullock, Ralph Towner u.a.
Jazztage Görlitz. *18.–21.5. Karten: Tel. 03581/42 13 62, www.jazztage-goerlitz.de*
Jocelyn B. Smith, Martin Auer u.a.
Museumsmeile Open Air. *3.5.–16.9. Bonn. Karten: Tel. 0800/175 27 50, www.kah-bonn.de*
Paul Anka, Juanes, Jeff Beck, Sasha, Liza Minelli, 50 Cent, Herbie Hancock u.v.a.
Oldie Nacht. *26./27.5. Berlin. Karten: Tel. 0180/533 24 33, www.deag.de*
Suzi Quatro, Hollies, Sweet, Slade, Harpo, The Rubettes, George McCrae u.a.
Palatia Jazz. *13.5.–26.8. Pfalz. Karten: Tel. 06326/96 77 77, palatiajazz.de*
Dianne Reeves, John Scofield, Till Brönner, Lyambiko, Torun Eriksen u.a.
Traumzeit. *18.–21.5. Duisburg. Karten: Tel. 0203/429 19 19, www.traumzeit-festival.de*
Van Morrison, Misia, Sonny Rollins, Kante, Bohren & Der Club of Gore u.a.

Neue DVDs

Highwaymen: „Live!“ (Sony/BMG)
Wer ein Herz für Country hat, sollte bei diesem Konzert eine Gänsehaut bekommen. Da standen 1990 vier Titanen des Genres – Johnny Cash, Willie Nelson, Waylon Jennings, Kris Kristofferson – als Highwaymen auf der Bühne. Gemeinsam hatte das Quartett zwei Alben eingespielt und absolvierte sogar einige Tourneen. Hier geben sie einen Klassiker nach dem anderen zum Besten. Von „Ring of Fire“ bis „On The Road Again“. Dazwischen gibt's lustige Anekdoten.

Marc Almond: „Sin Songs, Torch And Romance“ (Warner)
Der Brite ist ein Chansonnier der alten Schule. Einen tollen Beweis dafür bietet diese 2004 in London aufgenommene Show. Zu mal dezenter, mal feuriger Musikbegleitung präsentiert er einen Reigen so diabolischer wie melancholischer Lieder über das Leiden an Liebe und Leben. Neben eigenen Hits wie „Say Hello, Wave Goodbye“ glückt ihm sogar eine Version von „Strangers in The Night“.

David Bowie: „Serious Moonlight“ (EMI)
Obwohl „Let's Dance“ einer seiner größten Erfolge war, wird diese Phase des Künstlers von seinen puristischeren Fans eher geringgeschätzt. Aber wie gut der umtriebige Brite damals in Form war, belegt nun noch mal dieses 1983 in Kanada aufgenommene Konzert. Da präsentiert er zackige Versionen von Rennern wie „China Girl“, aber auch tolle Halbhits wie „Cat People“. Obendrauf gibt es eine feine Dokumentation.

10cc: „Alive – The Classic Hits Tour“ (Wienerworld)
Die Siebziger waren ihre große Zeit, danach gerieten sie in Vergessenheit. Dabei haben diese Briten erstaunlich gewitzte Popsongs wie „I'm Mandy, Fly Me“ produziert. Für ihre Rente sorgten sie mit Radio-Hits wie „I'm Not in Love“. Anfang der Neunziger begab sich die Band um Eric Stewart und Graham Gouldman noch mal auf Hit-Tournee, die hier zu bestaunen ist. CHRISTOPH DALLACH